



# Das öffentliche Ärgernis

Burleske

Als Inga ihren Bräutigam Barthel Pogwisch zu einem Ausflug abholt, liegt dieser als unverbesserlicher Langschläfer noch im Bett, so daß die gute alte Frau Wirtin Anfälle von Schamhaftigkeit hat und Inga um ihr Vergnügen gebracht wird. Barthel verspricht jedoch, wenigstens um zehn Uhr fertig zu sein, worauf er sich noch einmal ins Bett legt. Vorsichtig übersieht er zuvor seine Geldverhältnisse. Leer gebrannt ist die Stätte — aber heute ist, Gott sei Dank, der 31. und der Wechsel des Vaters unterwegs. Wenige Augenblicke später hat Morpheus seinen treuesten Jünger wieder sanft in die Arme genommen. Da jedoch der Morgenschlaf stets reich an Träumen zu sein pflegt, zieht auch in Barthels Hirn eine Jagd aufregender Ereignisse vorüber.

Der Wechsel ist ausgeblieben. In seiner Verzweiflung stürzt Barthel auf die Pumpreise, ohne sich vorher Zeit zu nehmen, seinen Nachtsanzug mit dem Kleide eines ehrsamten Bürgers zu vertauschen. Die Folge ist, daß er überall Entsetzen erregt und mit empörten Gesten hinausgewiesen wird. Auf diese Weise werden seine Ansprüche immer höhere, denn die Taxe des Autos, das ihn von einem Mißerfolg zum anderen führt, klettert schwindelerregend in die Höhe. Als er das einzige Wertobjekt in seinem Besitz, eine Tombakuhr, versetzt und für die alte Zwiebel nur fünf Mark erhält, bleibt ihm nichts anderes übrig, als dem Schofför zu entfliehen. Eine tolle und ziemlich lächerliche Jagd führt ihn durch die ganze Stadt, bis er eingefangen und zur Wache geschleppt wird. Hier erwacht Barthel und merkt zu seinem Entsetzen, daß er in der Folter des Traumes seine Betten als Kampfwanne benutzt und einen Federwirbel um sich erregt hat. Das Beruhigungsmittel in Gestalt des väterlichen Wechsels ist jedoch inzwischen eingetroffen, so daß Barthel bald die Schrecken des Albdrucks überwunden hat.



## Nordische Film Co.

G. m. b. H.

Berlin — Breslau — Düsseldorf — Hamburg — Leipzig  
∴ ∴ München — Amsterdam — Zürich ∴ ∴

